

HOCHZEITEN

Herzlichen Glückwunsch

VADUZ – Ein Paar hat sich am Freitag vor dem Zivilstandesamt in Vaduz das Jawort fürs Leben gegeben:



Frank Josef WILLINGER, von und in Triesenberg, und Leni VETSCH, von Grabs in Sax

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg. (Foto: Belinda Thanei)

PERSÖNLICH

Dienstjubiläen in der Industrie

Folgende Personen feierten am 1. bzw. 2. November ihr Dienstjubiläum in der Industrie:

35 Dienstjahre am 1. November

Norbert RITTER, Fürst-Franz-Josef-Str. 61, Eschen. Herr Ritter ist bei der Oerlikon IT Solutions AG in der Abteilung Application Services als SAP Consultant Authorization tätig.

Karl-Heinz GÄRNTNER, Burgberg 3, Sax. Herr Gärtner ist bei der Hilti AG als Leiter Supply Management Consumables in der Konzernzentrale Schaan beschäftigt.

30 Dienstjahre am 1. November

Günther NUTT, Römerstrasse 10, Nendeln. Der Jubilar ist bei der Firma Hilti AG als Lagermitarbeiter im Werk Schaan tätig.

Marcel HALLER, Neudorf 17, Sennwald. Herr Haller ist bei der Hilti AG als Logistikfachmann im Werk Mauren beschäftigt.

25 Dienstjahre am 1. November

Waltraud GASSNER, Auf Berg 613, Mauren. Die Jubilarin ist bei der Firma Hilti AG als Lagermitarbeiterin im Logistikzentrum Nendeln tätig.

Elias HASSLER, Platta 40, Schellenberg. Herr Hassler ist bei der Hilti AG als Qualitätsexperte im Bereich Elementfertigung im Werk Schaan beschäftigt.

Arnold ESS, Poststrasse 30, Azmoos. Herr Ess arbeitet bei der OC Oerlikon Balzers AG als Software Engineer.

25 Dienstjahre am 2. November

Rita BENZ-OGNIBENE, Austrasse 48, Vaduz. Die Jubilarin ist bei der Ivoclar Vivadent AG als Mitarbeiterin im Bereich Konfektionierung tätig.

Den Gratulationen der Firmenleitungen schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer sowie das «Volksblatt» gerne an.

Prüfungserfolg

BUCHS – An der bzb-Weiterbildung in Buchs konnten ein weiteres Mal zahlreiche Cambridge-Zertifikate verteilt werden. Unter den erfolgreichen Prüflingen war auch Barbara SCHNEIDER aus Vaduz, die ein «Cambridge Advanced Exam»-Zertifikat in Empfang nehmen durfte.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Dienstjubiläum

Am 2. November feierte Christian SELE sein 20-jähriges Jubiläum als Hauswart bei der Confida Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken dem Jubilar herzlich für die Treue und die engagierte Mitarbeit und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Zufriedenheit bei seiner Tätigkeit.

Piccard und Aeschbacher in Triesen

Hochkarätige Gäste an Benefizgala der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW)

TRIESEN – In Triesen findet am 28. November die traditionelle Benefizgala der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW) statt.

Unterstützt wird in diesem Jahr die Stiftung «Winds of Hope» des Luftballonfahrers Bertrand Piccard, welche sich dem Kampf gegen Noma verschrieben hat. Es werden 400 Gäste erwartet.

Mit über hunderttausend Franken gesammelter Spenden pro Jahr – im letzten Jahr waren es sogar mehr als doppelt so viele – gehört die Benefizgala der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW) zu einer der grössten Wohltätigkeitsveranstaltungen in der Region Liechtenstein, Werdenberg und Sarganserland.

Kampf gegen Noma

Nachdem im vergangenen Jahr Karlheinz Böhm nach Liechtenstein reiste, um sein Projekt vorzustellen, ist in diesem Jahr Heissluftballonpilot Bertrand Piccard in der Garage Max Heidegger in Triesen zu Gast. Unter der Moderation von Kurt Aeschbacher, seines Zeichens Moderator im Schweizer Fernsehen, wird Piccard seine Stiftung «Winds of Hope» präsentieren, die

sich in Afrika für den Kampf gegen Noma einsetzt.

Obwohl in der weiten Bevölkerung eher unbekannt, ist Noma eine Krankheit mit verheerenden Auswirkungen. Sie beginnt mit offenen Wunden am Mund, die sich immer weiter ins Gesichtsgewebe fressen und endet in den meisten Fällen tödlich. Diejenigen, die überleben, tun dies mit fehlendem Gesichtsgewebe und schweren Deformationen im Mundbereich.

Stark verbreitet ist Noma in der afrikanischen Sahelzone, wo die Menschen unter Mangelernährung und schlechten hygienischen Bedingungen leiden. Besonders erschreckend: Die Krankheit betrifft fast ausschliesslich Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren, deren Immunsystem zu geschwächt ist, um Noma abzuwehren.

Abwechslungsreicher Abend

Würde die Krankheit frühzeitig erkannt, könnten die betroffenen Stellen behandelt und die schlimmsten Verunstaltungen verhindert werden. Könnte das Wissen um Noma breit gestreut werden, wäre es sogar möglich, die Krankheit innert weniger Jahrzehnte auszurotten. Und genau dieser Punkt ist



Bertrand Piccard mit einem Noma-Kind und dessen Mutter in Afrika. Der Heissluftballonfahrer ist am 28. November an der RJW-Benefizgala in Triesen zu Gast.

die Motivation für die RJW, die Stiftung «Winds of Hope» zu unterstützen.

An der Benefizgala vom 28. November werden insgesamt ca. 400 Personen, darunter verschiedene Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft da-

bei sein. Neben vielen kulinarischen Höhepunkten erwartet das Publikum ein abwechslungsreicher Unterhaltungsabend mit «Sabine Fiegl & Band» sowie der Electric Power Blues Band «Blududerino». Tickets sind unter www.benefiz.li erhältlich. (pd)

Die Noma-Krankheit

- Es sind rund eine halbe Million Kinder von Noma betroffen.
- Jedes Jahr erkranken mehr als 100 000 Kinder an Noma. Bei den Opfern handelt es sich fast aus-

schliesslich um Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.

- 20 000 Kinder pro Jahr überleben Noma, leben danach jedoch im Verborgenen.
- Ohne medizinische Behandlung verläuft Noma in 70 bis 90 Pro-

zent der Fälle tödlich. Man geht von 80 000 Toten pro Jahr aus.

- Betroffen sind die ärmsten Länder in Afrika, Asien und Südamerika. Den afrikanischen Kontinent trifft es mit 80 Prozent der Fälle am härtesten.

- Wie die meisten anderen Mund- und Zahnkrankheiten wird Noma in Afrika weiter zunehmen. Dies infolge einer allgemeinen Verschlechterung der Lebensbedingungen: Mangelernährung, schlechte Hygiene, HIV/Aids, etc.

Menschen in Liechtenstein

Mit den Kunden verbunden

Sie hat sie alle in der Hand: Die Tickets für die Veranstaltungen im Theater am Kirchplatz. Bereits seit zwanzig Jahren ist Adele Jehli für den Vorverkauf und vieles mehr im TaK zuständig.

• Alexandra Konrad

Adele Jehli war es gewohnt zu arbeiten, denn früher betrieb sie gemeinsam mit ihrem Mann ein Hotel in Malbun. Danach als



Hausfrau fühlte sie sich nicht genug ausgelastet und sobald ihre Tochter gross genug war, wollte sie sich wieder ins Berufsleben integrieren. «Ich sah das Inserat in der Zeitung, in dem das TaK jemanden für den Verkauf suchte», erzählt Adele Jehli, «einen Tag, nachdem ich mich vorgestellt habe, bekam ich den Anruf, ob ich in ein paar Tagen, am 2. November anfangen könne. Das war im Jahr 1988. Ich sass

gerade im Auto und habe laut gerufen: «Hurra, ich habe die Stelle!»»

Tätigkeiten ausgebaut

Nun sind bereits zwanzig Jahre vergangen und die Gamprinerin feierte gestern ihr Jubiläum als Angestellte im TaK. «Eingestellt wurde ich für den Vorverkauf, doch meine Tätigkeiten wurden schnell ausgebaut zum ganzen Abowesen und der Abendkasse, Mithilfe an der Bar. Überall, wo Not an der Frau war, war ich bereit mitzuhelfen.» Die Arbeit empfindet sie als sehr abwechslungsreich und spannend, denn «durch das tolle Programm im TaK – sei es Theater, klassische Konzerte, Kabarett oder Lesungen – kommen immer wieder neue Herausforderungen auf mich zu.»

In Aufgabe hineingewachsen

Adele Jehli gibt ehrlich zu, dass sie vor der Arbeit beim TaK keine Erfahrung im Kunstmetier hatte. «Aber im Laufe der Zeit bin ich in meine Aufgabe hineingewachsen. Mir bedeuten die TaK-Kunden

viel und ich hatte bereits sehr schöne Stunden mit ihnen. Es sind besonders schöne Momente, wenn die Leute aus einem Konzert oder Theater herauskommen und mir ihre Begeisterung mitteilen.» Eine Herausforderung ist es für die 64-Jährige stets, wenn eine Veranstaltung wegen Krankheit oder Unfall abgesagt oder umgebucht werden muss. «Dann muss ich es den Leuten so beibringen, damit sie es mit Fassung tragen.» Ja, in zwanzig Jahren hat sie gelernt, das alles bestens zu managen.



Adele Jehli aus Gamprin.

ADELE JEHLI

Da bin ich daheim: Gamprin
Geboren: 17. Februar 1944
Auf das stehe ich: Teambewusstsein, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit
Ist nicht mein Ding: Arroganz, Unpünktlichkeit
An Liechtenstein schätze ich: Kleinheit des Landes
Ein Ziel in meinem Leben ist: Mit Wohnmobil durch Europa